

Gefördert durch:



BEWEGT und GESUND Aufwachsen im Quartier

Projektträger: Gemeinschaftsantrag des Essener Sportbundes e.V. und des Gesundheitsamtes Essen

ZIELSETZUNG

Ziel des Projektes ist die Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit von benachteiligten Kindern bis zu 10 Jahren und deren Familien in den Essener Stadtteilen Altendorf und Frohnhausen.

Unter Einbezug der Zielgruppe sollen diese für Themen aus den Bereichen Bewegung und Sport sowie gesunde Ernährung und Medienkonsum sensibilisiert und ihre Handlungskompetenzen in den genannten Bereichen verbessert werden. Zudem soll das Netzwerk relevanter Akteure im Quartier ausgebaut, Kooperationen gestärkt und die Angebotsstruktur bewegungsförderlicher und sportbezogener Angebote ausgebaut werden.

LEBENSWELT

- Das Projekt wird in den Stadtteilen Frohnhausen und Altendorf durchgeführt.
- Besondere Herausforderungen der benachteiligten Stadtteile sind:
 - Ein hoher Anteil an Familien mit mehr als 3 Kindern sowie Haushalte mit Alleinerziehenden.
 - Der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund liegt deutlich über dem städtischen Durchschnitt.
 - Die Bezugnahme von existenzsichernden Leistungen ist höher als in anderen Stadtteilen (Altendorf: knapp 64% der Einwohnerinnen und Einwohner).
 - Der Anteil von Kindern mit Gesundheitsstörungen in den schulrelevanten Entwicklungsbereichen liegt über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (Altendorf: etwa 65%; Frohnhausen etwa 48%)
- Es besteht eine hohe Bedarfslage hinsichtlich gesundheitsfördernder Maßnahmen in den Handlungsfeldern Bewegung und Ernährung.

ZIELE & MAßNAHMEN

- Die Herstellung eines Zugangs zu den Kindern und deren Familien soll zunächst über die in einem Kernquartier lokalisierten KiTas erfolgen und perspektivisch auf weitere Lebenswelten der Zielgruppen und den gesamten Projektraum im Verlauf ausgeweitet werden.
- Fernziel ist es, ein Transferkonzept zu entwickeln, das auf weitere Stadtteile übertragen werden kann.

Gefördert durch:



- **Verhältnisbezogene Maßnahmen - Gesundheitsförderliche Gestaltung von Strukturen vor Ort:**
 - Ausbau und Optimierung der Zusammenarbeit von Akteuren aus Gesundheitswesen und Sport sowie weiteren quartiersrelevanten Akteuren und Institutionen. Hierzu sollen bestehende Netzwerke genutzt und ausgebaut werden, um eine Sensibilisierung für die Themen Bewegungs- und Sportförderung sowie gesunde Ernährung und Medienkonsum zu erzielen.
 - Weiterentwicklung von Angeboten für die Zielgruppen und von Kommunikations- und Zugangswegen zu diesen.
 - Ausbildung von Fachkräften und Peers zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur nachhaltigen Verankerung der gesundheitsbezogenen Themen und des erlangten Wissens.
- **Verhaltensbezogene Maßnahmen - Vermittlung von Kompetenzen zur Verbesserung eines gesundheitsförderlichen Verhaltens:**
 - Sensibilisierung der Zielgruppen für die Bedeutung von Bewegung und Sport sowie gesunder Ernährung und Medienkonsum zur Verbesserung der individuellen Handlungskompetenzen in diesen Bereichen.
 - Partizipative Gestaltung und Weiterentwicklung von Angeboten mit und für die Zielgruppen mit dem Ziel, die Motivation zur Teilnahme an Angeboten und das selbstorganisierte Handeln zu erhöhen.

KOORDINATION UND KOOPERATION

- Es findet eine enge Kooperation zwischen den Hauptakteuren statt: (1) Dem Essener Sportbund e.V., (2) dem Gesundheitsamt der Stadt Essen mit der Gesundheitskonferenz und dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst sowie (3) dem Jugendamt.
- Die Steuerungsgruppe besteht aus: (1) Essener Sportbund e.V., (2) Gesundheitsamt, (3) Jugendamt, (4) lokalen Akteuren (z. B. Stadtteilmoderation, Kinderärzte) sowie (5) Vertreterinnen und Vertretern der Zielgruppe und (6) weiteren Multiplikatoren.
- Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren geplant. Hierzu zählen unter anderem:
 - Bewegungswerkstatt Essen e.V.
 - Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
 - Kinderärzte
 - Stadtteilmoderatorin
- Zudem wird ein Beirat gegründet. Dieser besteht u.a. aus (1) dem Geschäftsführer der Bewegungswerkstatt Essen e.V., (2) einem Sachverständigen des Vereins Kinderfreundliche Kommunen e.V., (3) der Leitung des Gesundheitsamtes, (4) der Leitung des Jugendamtes sowie (5) dem Geschäftsführer des Essener Sportbundes e.V.

Gefördert durch:



NACHHALTIGKEIT

- Eine dauerhafte Umsetzung der entwickelten Bewegungs- und Sportangeboten soll anhand der aufgebauten Strukturen ermöglicht werden.
- Hierbei soll vor allem eine enge Kooperation zwischen KiTas und Vereinen sowie die Schulung von Fachkräften und Peers zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sicherstellen, dass die Expertise im Quartier verankert wird und Maßnahmen weitergeführt werden können.

QUALITÄTSSICHERUNG

- Eine kontinuierliche Dokumentation und Evaluation der einzelnen Projektschritte ist vorgesehen.
 - Als Methoden zur Erfolgskontrolle werden eingesetzt:
 - Qualitative Befragungen zur Entwicklung von Projektaktivitäten und –angeboten sowie zur Einschätzung der Zusammenarbeit
 - Erfassung der Anzahl von Teilnehmenden und Beteiligungsquoten bei verhaltensbezogenen Maßnahmen
 - Die Ergebnisse des Projektes sollen im Rahmen einer abschließenden Tagung sowie über Publikationen für die Öffentlichkeit, insbesondere für interessierte Akteure, Verwaltung und Politik zugänglich gemacht werden.
-

KONTAKT

Lisa Lange
Essener Sportbund e.V.
E-Mail: lisa.lange@essener-sportbund.de
Tel.: 0201/8146108